



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

390 (25.8.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-359813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-359813)

Gewerkschaftsrates für den Anfang September in Berlin stattfindenden Kongress wird deshalb für den Fall, daß eine derartige internationale Verständigung über die Preisfestlegung nicht möglich ist, die Regierung aufgefordert, die Preise im Innern zu erhöhen indem sie den Kaufpreis für Gold in die Höhe hebt oder andere entsprechende Mittel anwendet. Eine Erhöhung des Kaufpreises für Gold würde aber gleichbedeutend sein mit Inflation. In einem solchen Experiment von unabsehbarer Tragweite wird sich keine evallide Regierung bereit finden lassen. In dieser Voraussicht geschah es wohl auch, daß von Seiten der Gewerkschaften als anderes "entsprechendes Mittel" zur Erfüllung ihrer Wünsche die Einführung von Steuern gegen den ausländischen Import vorgeschlagen wurde.

Dieser Vorschlag ist jedoch erstenslicherweise im Voller nicht. Zweitens gibt es ja auch für England noch ganz andere und bessere Wege, um das Gold im Staatshaushalt zu heben und innerhalb Jahresfrist viele Hunderte von Millionen Mark, ja Milliarden von Mark einzusparen. Und zwar auf dem Wege der Kürzungsausgaben. Wie das englische auswärtige Amt in seiner erst vor wenigen Tagen veröffentlichten Denkschrift an den Völkerbund selbst mitteilt, betragen die jährlichen Ausgaben für Meer und Flotte nicht weniger als 108 Millionen Pfund Sterling, bezw. 2100 Millionen Mark. Wenn die zunehmende Not jetzt endlich einmal die Völker dazu zwingen würde, von dem Wohlstand der Küstungsabgaben abzulassen, so wäre außer dem unendlichen Leid und Elend, das die Weltwirtschaftskrisis allen Völkern gebracht hat und noch alle Tage bringt, vornehmlich auch etwas Gutes dabei herauszubringen. England, Italien und auch Amerika scheinen von dem selbstmörderischen Wahnsinn des allgemeinen Wettrennens jetzt ziemlich zurück zu sein. Das einzige Hindernis zu einer allgemeinen Abrüstung und Befriedung der Welt, die die unentbehrliche Voraussetzung dieser für die Ueberwindung der Wirtschaftskrise ist, nur noch Frankreich. Doch auch dieses Landes Name werden nicht in den Himmel wachsen. Bei der schicksalhaften Verbundenheit der Weltwirtschaft kann das gar nicht anders möglich sein.

H. A. Meißner.

Katastrophale Lage der englischen Kohlenförderung

Telegraphische Meldung
— London, 24. August.
Der gestern vor den Bergwerksbehörden veröffentlichte Bericht über die Kohlenförderung im Jahre 1900 ergibt ein alles andere als freundliches Bild, obwohl, wie betont wird, die Lage in einigen der Hauptproduktionsländer schlimmer war als in England. Die Depressions der Produktion wirkte sich in gleichem Maße auf die Ausfuhr und den heimischen Verbrauch aus.

Die Aufnahmefähigkeit von Bergwerksunternehmern wurde weiter festgestellt und erreichte sich im vergangenen Jahre auf 89 Bergwerke mit einer normalen Beschäftigung von 4500 Arbeitern. Die Kohlenförderung Großbritanniens betrug nahezu 24 Millionen Tonnen oder 14 Millionen Tonnen weniger als im Jahre 1900. Dessen Jähren außer dem letzten Durchbruch lagen. Der verhältnismäßig größte Rückgang wurde in den wichtigsten Exportbezirken verzeichnet.

Eine nationalsozialistische Unterkunft angezogen

— Wuppertal, 25. Aug. Die Wuppertaler Polizei hat gestern Abend in der Gabel Schenke in Unterbarmen eine nationalsozialistische Unterkunft ausgedeckt. Die Räume waren infamemäßig eingerichtet. Eine Gruppe sechs Raubdiener in militärischer Art und nannte sich Stabskommando. Es wurden drei geladene Schusswaffen und eine große Menge Bier- und Stimmkarten beschlagnahmt. 27 Personen wurden vorläufig festgenommen.

Schöpferium im Bild

Die Heidelberger Ausstellung „Deutsche Dichter als Maler und Zeichner“

Heidelberg mit seiner historisch durchdrungenen Landschaft ist der rechte Ort, diese aufschlußreiche Schau vorzuführen, die in den Mäusen des dortigen Kunsthistorikers des Hofes in eigenartiger Weise der deutschen Dichtertischen Vergangenheit und Gegenwart führt. Von der Zeit des Stimpfblumendruckers bis in die Gegenwart bis in unsere Tage reichen die Bestimmungen der Dichtertische aneinander, von denen Bilder, Arbeiten des Geistes und des Pinsels, zusammengetragen sind, die einen Einblick in diese Seite des Schaffens und Werdens einer großen Reihe von Geistes- und unsterblichen Schreibern geben.

In der Einleitung zu dem für den Besucher unerschöpflichen Katalog spricht der Bearbeiter Dr. Kurt Martin von dem Doppelsinn der Dichtertische, deren Bestimmung er vertritt. Seine ursprüngliche Darstellung hat ein Recht so zu sprechen, denn er untersucht viele Dinge vom Standpunkt des Malers aus, der sich eine Szene formiert, malt und ausbreitet. Und dennoch will es uns erscheinen, als ob von einer zweiten Beobachtung, von einem doppelten Können bei vielen dieser Bilder vom Standpunkt des Dichters aus nicht unbedingt gesprochen werden muß.

Als durch den Aufschlag des himmlischen Hofes, desmal der Quell des Dichtertischen entspringt, da tritt das Schöpferium als solches seine ursprüngliche Bestimmung als geistiges Werk der Dichtertische Leben und Schönen in seine Werke. Das will uns nicht allzu weit entfernt vom Dichtertischen im Sinn des Malers oder auch des Zeichners erscheinen, und es ist deshalb wohl auch im Grunde selbstverständlich, auf welchem Wege sich der Sinn zum Bild bildet, ob im Wort, im Ton oder in der farbigen, zeichnerischen Gestaltung.

Wenn deshalb die Bilder des Werts in vieler Hinsicht uns anlocken und noch mehr zeichnerisch gegenüber treten, so ist es auch in der reichsten Interpretation, die ein Werk als literarisches Werk, ein Kunst als trefflicherer Darsteller der ihn umgebenden Situationen gibt, ein Mittel des Weltanschauens, das sich zu so prägnanten Offenbarungen wie Goyas Bilders Klare zeichnerische Vision einer

Vorkauf gegen deutsche Waren in Kanton

Telegraphische Meldung

— London, 24. August.

Konter meldet aus Kanton: Auf einer Kaufmannsversammlung, die hier gestern von der örtlichen Konsulatsverwaltung abgehalten wurde, wurde die Einführung von deutschen Waren zu hochkottieren. Zur Durchführung dieses Beschlusses wurde ein besonderes Komitee eingesetzt.

Als unmittelbare Ursache dieser unfreundlichen Haltung Kantons gegen Deutschland wird die angebliche Sendung von Waffen und Munition im Werte von acht Millionen Dollar an Tschiang-kaischek angesehen, die kürzlich mit einem nach Shanghai bestimmten deutschen Dampfer erfolgt sein soll.

Deutschland wird ferner behauptet, die Zentralregierung in Peking durch Entsendung von über 100 militärischen Ratgebern zu unterstützen, die, wie in der Versammlung erklärt wurde, beauftragt seien, die Armer der Kanton-Regierung im Wechselschritt im Kampf gegen die Regierung von Kanton zu unterstützen.

Diese Meldung aus Kanton wird unserem Berliner Vertreter von den zuständigen Stellen bestätigt.

Sofortige Einberufung des Preußenparlamentes?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 25. Aug.

Auch die kommunistische Fraktion hat jetzt die sofortige Einberufung des preussischen Landtages beantragt. Sie hat sich allerdings nicht der Begründung der Deutschnationalen und der Nationalsozialisten angeschlossen, die die Einberufung des Landtages wegen der Reichspräsidentenwahl beantragen. Die Kommunisten begründen ihre Forderung mit dem politischen Vorgehen gegen die kommunistische Partei und mit den angeführten neuen Reichsverordnungen.

In dem Schreiben der kommunistischen Fraktion an den Präsidenten Rathfeldt heißt es, die Einberufung des Landtages wird beantragt worden, um von der Tribüne des Reichstages Gelegenheit zu öffentlicher Abrechnung mit allen Feinden des werktätigen Volkes in Stadt und Land zu erhalten. Im einzelnen wird dann die Verletzung einer Reihe von Art. 119 und Art. 120 der Reichsverfassung verlangt, die die Vorgänge am Schloßplatz, die Katastrophenkatastrophe im Reichswehrhaus, das Verbot von Zeitungen und Zeitungen und die Abänderung von 20 Junglehrern in Berlin zum Gegenstand haben.

Es ist nicht ohne Interesse, daß in der Verfassung für die Landtagswahl vorgeschrieben ist, daß die Landtagsmitglieder von einem Drittel der Abgeordneten ernannt werden. Nach der bisherigen Auffassung der Nationalsozialisten ist die Wahl der Abgeordneten durch die Nationalsozialisten zu verhindern. Auf Grund einer neuerlichen Verlesung sind nun Zweifel in der Richtung der Nationalsozialisten entstanden. Artikel 17 besagt, daß die Wahl in jedem Jahre am zweiten Dienstag des Monats verfallen und daß der Präsident ihn früher einberufen darf, wenn es das Staatsministerium oder wenigstens ein Drittel der Landtagsmitglieder verlangt. Er besagt weiter, daß der Präsident den Schluß der Tagung und den Tag des Wiederbeginns bestimmt. Hieraus wäre auch eine Auslegung möglich, wonach der Präsident von einem Drittel seiner Mitglieder nicht mehr einberufen werden kann, wenn der Präsident in seiner Befähigung sich selbst auf einen bestimmten Termin verlegt hat.

Um eine klare Interpretation zu finden, ist man gegenwärtig damit beschäftigt, Vorschläge und Entschlüsse des Artikels 17 der preussischen Verfassung

zu erörtern, um festzustellen, wie damals der Sinn dieser Bestimmungen gedacht war. Bisher ist diese Frage noch nicht geklärt. Auf jeden Fall ist damit zu rechnen, daß der Reichstag in nächster Zukunft an einer Sitzung zusammenberufen wird.

Das ändert indes nichts daran, daß der geplante Vorkauf jeder rechtlichen Grundlage entbehrt. Es ist für eine deutsche Regierung, wenn sie in der Tat Flugzeuge und Waffen — es handelt sich schließlich um drei in Schweden gebaute Junkers-Flugzeuge und Gewehre aus einer Braunauer Fabrik, nicht alle um rein deutsche Erzeugnisse — nach China verschiffen haben sollte, keine Gelegenheit zur Verletzung der Neutralität. Die im Jahre 1915 von Deutschland und verschiedenen anderen Staaten erlassenen Verbote eines Waffenverkehrs nach China sind inzwischen samt und sonders aufgehoben worden und andere Staaten liefern seit Jahr und Tag Waffen und Munition nach China, ohne daß ihnen darum bisher ein Dorn gestimmt worden wäre. Auch ihren Angehörigen anderer Nationen in viel größerer Zahl als Deutsche in der chinesischen Armee und Flotte als Ratgeber.

Die Volksschullehrer in Preußen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 25. Aug.

Die des „Berliner Tageblatt“ beantragt, werden zur Zeit im preussischen Staatsministerium Pläne erwoget, die auf eine Verdrängung der Volksschullehrer-Versetzungsordnung hinauslaufen. Die Volksschullehrer sollen danach auf dem Rang der mittleren Beamten in den der Unterbeamten verlegt werden. Aus Anlaß dieser Verdrängung, die vom Finanzminister angeht, sei, wie das Blatt weiter berichtet, ein schwerer Konflikt im preussischen Staatsministerium entstanden, da der Kultusminister nicht die Verantwortung für eine solche Maßnahme tragen will.

Es scheint sich zu bestätigen, daß im preussischen Staatsministerium tatsächlich eine Sonderlösung für die Volksschullehrer erwirkt worden ist. Demnach wird durch ein Dekret des Ministers das Verbot einer Verdrängung zurückgezogen. Behrten wird jedoch, daß es zu schweren Meinungsverschiedenheiten im Kabinett gekommen sei. Die amtliche Auskunft gibt aber ohne weiteres an, daß im Rahmen der allgemeinen Sparmaßnahmen weitere Einschränkungen auch auf kulturellem Gebiet in Aussicht genommen sind.

Als Recht werden schon jetzt in der Öffentlichkeit gegen den Plan, die Einkünfte gerade der Volksschullehrer herabzusetzen, schwere Bedenken erhoben. Man weiß darauf hin, daß viele offenbar in ganz erheblichem Maße bedürftige Einkommen, die man der Lehrerschaft aufzulegen will, eine Minderung der Bildungsmöglichkeiten bedeuten würde.

Spotten ihrer selber...

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 25. August.

Im „Vorwärts“ liest man heute auf dem Vortrage der „Spartakus“-Gruppe, die die Welt feiert. Diese politische Bemerkung ist ungenügend bezeichnend für die Einstellung der Sozialdemokratie. Sie erzählt noch ihre besondere Fiktion

durch eine Betrachtung, die der „Vorwärts“ von der Einmischung des neuen Väterberger Schlags bringt. Es ist das ein mit mehreren Millionen an Kosten errichtetes Schulgebäude, das über allen nur erdenklichen Komfort verfügt und ein typisches Beispiel ist für die Art, wie die heute mit Reichshilfe (sachlichen) Kommunen unter sozialdemokratischem Regime gewirtschaftet haben. Der Gipfel der Verschwendung ist aber in, wenn der „Vorwärts“ sein Loblied auf die Verschwendung mit der pharisäischen Ueberblichkeit der „Schulbauarbeiten in schwerer Zeit“ und die eigene Partei beweiheutert, die damit einen weltlichen Leuchtenden Beweis für die sozialdemokratische Wirtschaftsweise liefert.

Man muß schon sagen, über sechs hundert. Die Ausländer, die und so vielen Schweden ihre Freizeite haben, werden einigermaßen erheitert sein.

Keine Massenentlassungen bei der Danabank

Telegraphische Meldung

— Berlin, 25. August.

Von unentrichteter Stelle wird die durch die Verdrängung der Danabank, die Danabank habe sich ihrer Angelegenheiten gekündigt, als in dieser Form unzutreffend bezeichnet. Angesichts der Tatsache, daß die Danabank ihren Aktionärsrat verkleinert und ihren Geschäftsbereich konzentriert hat, sind bereits vor der Schlichtung eine Anzahl Verbindungen erfolgt. Es handelt sich jedoch nicht um 1500 Anstellungen, sondern lediglich um 200 junge und unverheiratete Leute. Die jüngerer Mitglieder bei der Danabank sind ohne Rücksicht auf die laufenden Verträge und mit Zustimmung der beteiligten Herren in höchstem Maße herabgesetzt worden.

Wilde Zeilstreiks von Gemeindearbeitern

Telegraphische Meldung

— Essen, 25. August.

Am 22. August kam bekanntlich in dem Bezirk der Gemeindearbeiter eine Vereinbarung zu Stande. Wegen die dabei ausgetretenen Forderungen wurde von radikaler Seite durch die Führung protestiert und gleichzeitig Forderungen an die Arbeiter zum Streik auf. Dieser Streikparade wurde in Essen nur im Wesentlichen und Wesentlich Folge geleistet, wo von 300 Arbeitern 300 die Arbeit niederklegten. Die Streikenden, mit denen sich fünf Betriebsratsmitglieder befanden, sind von der Stadtverwaltung vertrieben worden.

Im Duisburger Bezirk traten beim Beginn 40 kommunistische Gemeindearbeiter in den Streik. Die Arbeitsämter wurden unter Bedrohung und Terror von der Arbeit zurückgehalten. Da die Arbeiter nicht unter zureichendem polizeilichem Schutz ausweichen konnten, werden von der Stadtverwaltung sämtliche Arbeiter vorläufig einstellt. Müllarbeiter und Straßeneinweiser fanden keine Arbeit.

Erweitert bis jetzt fehlte, sind von dem wider Streik nur die Städte Duisburg und Essen betroffen worden.

Son politischen Gegnern niedergeschossen

— Berlin, 25. Aug. Auf der Straße

Chaussee in Berlin-Hohenschönhausen wurde in der vergangenen Nacht gegen 9 Uhr ein Mann politischer Ueberläufer erschossen. Der Mann, ein Elektrikermeister P., der sich auf dem Heimwege befand, wurde von zwei Ueberläufern als Nationalsozialist erkannt und angegriffen. Mit der Waffe: „Lob den Reichsherrn“ gab er mehrere Schüsse auf den Nationalsozialisten ab. Mit einer schweren Schussverletzung am rechten Oberschenkel der Ueberläufer ins Krankenhaus gebracht, ist er verstorben. Die beiden Täter sind auf ihren Verhörern entkommen.

Der Erfolg der Bayerischen Festspiele. Von der allgemeinen internationalen Wirklichkeit können die Festspiele zu Ende gegangenen Bayerischen Festspiele einen großen Erfolg sowohl in künstlerischer als auch finanzieller Hinsicht verzeichnen. In der landesweiten Staaten waren bisher angemeldet, deren Zahl sich insgesamt auf über 10000 belief. Fast sämtliche Vorstellungen der Festspiele waren ausverkauft.

„Von der Reichswehr „Platz am Rhein““ Berlin. Die Weinger-Reichswehr wurde eine Saat-Zeitung herausgegeben, die das Wort führt. Vor allem legt man sich darin mit den politischen und historischen Tadeln des Sozialismus auseinander, das durch den Friedensvertrag mit Versailles auf 10 Jahre von Unterland zurückgeführt. Der Inhalt der Zeitung ist mit großer Sorgfalt der Zeit entgegengebracht, die sie wieder in sich und widerwehrt mit dem Bande seiner Zeit. Das Sozialrecht aber, ist nicht nur wie ein Stück genannt wird, ein Band von Schritten, sondern es bezieht auch viele landwirtschaftliche Schichten und künstlerische Denkmäler. Der Friedensvertrag ist ein Krieges völlig schmerzhaft, bedarf Erneuerung. Die Bilder zeigen, daß auch das Sozialrecht nicht in sich selbst zu werden. Schließlich finden noch die Feststellungen der Kultur- und verkehrswirtschaftlichen Bereiche entsprechende Berücksichtigung.

Der Münchner Post wird Reichswehr. Der in der Reichswehr in der Oberleitung stehende Münchner Post ist jetzt durch eine Verordnung des Reichswehrpräsidenten in die Pflicht zum Reichswehrdienst erklärt worden. Nach der letzten Mitteilung über die Stimmung von Plänen und Taten des Reichswehrpräsidenten enthält die Verordnung ein Verbot der Reichswehrübernahme. Der Münchner Post ist kein Post im landwirtschaftlichen Sinne des Wortes, sondern eine großartig gebaute, postartige Postanstalt und als solche einzig in ihrer Art und Größe. Obwohl gerade diese Stelle nicht in der Reichswehr Dienstverpflichtung erachtet werden darf, ist es ungenügend möglich, die Reichswehr Dienstverpflichtung nicht auf diesen Reichswehrdienst zu übertragen.

mittelalterlichen Stadt heigern kann. Von Schiller ist ein Bild „Die Götter“ in dieser Ausstellung zu sehen, das zeigt die Götter in der ganzen Welt. Die Götter sind die Götter dieser Welt, die Götter, wie sie sich nicht nach dem Tode zu, das zeigt, wie hier ein Bild innen lebender Welt dem Leben des Schöpfers, das in der Bildung einer Hand ist offenbart, mit ganzer Gänge nachspürt. Dieses Bild stellt ein Ringen um die Form dar, wie es das ganze dichterische Schaffen Schillers war.

Auch in den Kreisen des Zeichners Goethe läßt die Ausstellung, Wehner ist ihm nicht nur im Katalog denachbart. Dieser Seite des Schaffens wird noch im einzelnen zu gedenken sein, wenn das Jahr der Goethe-Fest angeht. Hier fällt besonders als Gegenstück zu Schiller eine Zeichnung von Schillerkopf auf, die Goethe als den ruhigen, genauen, Hebesollen, eingehenden Betrachter der Form und Linien der Natur zeigt. Ein Modell für ein Goethefestmal von Wehner von Krümmen ist in diesem Raum des Bild auf sich und läßt sich einmal an die von einer tiefen Empfindlichkeit durchdrungenen Zeichnungen von der Hand der Dichtertische erinnern, die man zuvor sah.

Einen Blick in jene Welt von eigener Art gewährt die Zeichnung eines Lebensbannes von Clemens Brentano. Die in jeder Hinsicht lichte Welt ist in reicher Symbolik immer weiter in den Himmel hinein. Man verweilt vor Chamisso's geistreichen Zeichnungen und bleibt dabei von dem Genius E. T. A. Hoffmanns, dessen Zeichnungen, als mannigfachen Welten umfassende Bildwelt hier auch in der Form einer vom Alkohol bestimmten Improvisation ausstrahlt. Der Maler Müller ist in Rembrandt wohl bekannt; man wird deshalb von ihm mit besonderem Interesse zu seinem Schweizer Zeitgenossen Johann Heinrich Schiller sehen, der die dramatische Kunst Schillers in die bildliche Ausdrucksform seiner Zeit zu bringen und darüber hinaus den Menschen zeichnerisch hoch begabt zu greifen suchte. Es wären noch viele Einzelheiten zu nennen, aber darauf kann es hier nicht ankommen.

Jeder wird seine Dinge in dieser Ausstellung finden und finden. In den höchsten Eindrücken für

alle werden wohl die Delbilder von Adalbert Stiller gehören, der in der Art farblich zu sehen ganz heute anmutet, wie es ihm auch gedächtnis wäre, noch viel mehr von heutigen Menschen in der großartigen Welt seiner Zeichnung aufzuwachen zu werden. In den Herderzeichnungen werden die Bilder von Fritz Heuser gehören, ferner die überaus feinen Zeichnungen von W. Heffler, der seine Werke in der Natur und von Heule, der sie unter den Menschen liest. Wer nach Lustigen verlangt, wird viel Großartiges finden; denn sowohl der Strampelreiter-Goffmann mit seinen originellen Bildern, wie die Spanische Wagnerskunst ist bester.

Hermann Delle erzählt von seiner Zeichner Schillerzeit in Bildern von Horst Dörbe; das liegt über zu Erlebnissen wie Hermann Kurte-Strabe, dem lieblichen Dichter und Maler, der mit seinen harmlichen Gemälden in eine eigene Bildwelt hineintritt. In der gleichen Art gehört auch der Dichter (und Musiker) Hans Adal, von dessen fäulnis Orapit einige Blätter zu sehen sind. — So bietet die Ausstellung einen reichen Ertrag, den man mit großem Genuß an sich verdrängen kann, und wenn sie im Besucher den Gedanken an das Schöpferische, wie es sich hier dem Auge vermittelt, zurückläßt, hat sie über ihren künstlerischen und literarischen Wert hinaus einen dankbar zu begründenden Erfolg. Dr. K.

Verstecktes Manuskriptpapier. Dem Preussischen Kabinett in London wurde kürzlich ein Manuskript des berühmten englischen Dichters Pope geliefert. Es enthält eine in England besonders geschätzte Stelle aus der Uebersetzung der Homerischen „Ilias“, nämlich das Kapitel: „Oktava's Wägen von Adremonde und seinem kleinen Sohne“. Die Manuskriptblätter sind bezeichnet für den Papiergeiz des englischen Dichters. Pope soll in Paris mit dem Schreibe-papier um, das er die Innenfläche von alten Briefumschlägen benutzte — wobei der Vorrat reichte — um seine Dichtungen und seine sonstigen Werke anzusetzen. So hat auch die erwähnte Stelle aus der „Ilias“ auf dem Umweg eines Briefes Weg gefunden, den Addison an Pope gerichtet hat. Es bedarf keiner Erwähnung, daß dieser Briefumschlag heute einen sehr großen Wert besitzt.

Aus Baden

Keine spinale Kinderlähmung in Karlsruhe
 * Karlsruhe, 24. Aug. Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt, daß die spinale Kinderlähmung in diesem Jahre nicht Karlsruher Ausprägung sei und sich im Rahmen der Erkrankungen der letzten Jahre gehalten habe. Der unabhängigen Behörde seien im ganzen 17 Fälle, darunter fünf auswärts, gemeldet worden.

Aus Gagne in die Heimat

* Rehl, 21. Aug. Durch ein soeben veröffentlichtes Dekret hat die französische Regierung endlich den dauerlichen Fall des deutschen Staatsangehörigen Schwarz aus der Welt geschafft. Schwarz war im Jahre 1910 von den Franzosen in Rehl, wo er seine kranke Mutter besucht hatte, verhaftet und nachher in lebenslänglicher Justizanstalt, d. h. zur Deportation nach Cayenne, verurteilt worden. In Wirklichkeit war Schwarz der Sohn eines in Rehl, die noch zur französischen Zeit vor 1870 nach Cayenne verbannt waren, alle als Franzose geboren. Da aber die Familie später nach dem inzwischen deutsch gewordenen Elternteil zurückgekehrt war und der Vater durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hatte, betrachtete ihn der Sohn als Deutschen und erfüllte seine Militärpflicht, auch im Kriege. Das nun erlassene Dekret erweist Schwarz die Fremdenrechte, die deutsche Staatsangehörigkeit zu behalten. Die Folge muß sein, daß das gegen ihn ergangene Strafgerichtsurteil aufgehoben wird und er aus der Strafkolonie Cayenne, wo er sich seit zehn Jahren befindet, in die Heimat entlassen wird.

Schwere Verkehrsunfälle

* Münzheim, 24. Aug. Heute nacht wurden auf der Durchfahrt von Rensingen nach Münzheim auf der Landstraße von einem Auto mit dem 19 Jahre alte ledige Kaufmann Leo Faust und die 12 Jahre alte Frieda Kramer aus Rensingen in schwerem Verlesenen Zustand angefahren. Beide sind mit dem Motorrad gestürzt und haben sich Kopf- und Handverletzungen und Rippenbrüche zugezogen. Die Verletzten fanden Aufnahme im Städtischen Krankenhaus in Bruchsal.

1. Vörsingen, 24. Aug. Am Sonntag wurde auf der Bruchsaler Landstraße der Rennfahrer Fritz Rittmann von Niberg von einem Auto angefahren und zu Fall gebracht. Rittmann, der schwere Kopfverletzungen erlitt, wurde in das Städtische Krankenhaus nach Bruchsal verbracht.

* Weil a. Rh., 24. August. Ein schweres Motorradunglück ereignete sich Samstag früh in der Hallinger Straße. Als zwei Kraftwagen von Ostlingen mit ihrem Markwagen sich auf dem Weg nach Weil befanden, bemerkten sie, daß ein Motorradfahrer sie überholen wollte. Die eine von den beiden, eine Frau Hagel, wich nach links aus, wurde angefahren und schwer verletzt. Sie trägt u. a. einen Schenkelbruch davon.

Tödlicher Unfall beim Dreschen

* Hirsingen a. R., 24. Aug. Der Arbeiter August Hirsche erlitt mit dem Kopf in die Dreschpresse der Dreschmaschine der Dreschgenossenschaft, wobei ihm das Gehirn abgedrückt wurde. Er war sofort tot. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und drei mündige Kinder.

Reichsbahnverwaltung in Tübingen

* Tübingen, 24. Aug. Eine über sechs Tage sich erstreckende Tarifkommission der Reichsbahn findet zur Zeit in Tübingen statt. Es handelt sich um Angelegenheiten des Wintertarifs, die in einem Kreise von Reichsbahnbediensteten und Angehörigen verschiedener Wirtschaftskreise, darunter auch des Kohlenhandels, gepflogen werden. Die Reichsbahn ist durch drei Delegationen vertreten. Die jeweils einen Vorentrichter haben, und zwar die Delegationen Karlsruhe, Köln und Essen. Die Verhandlungen sind u. a. auf Fragen des obersteinsten Kohlenverkehrs. Die Kommission, die die Verhandlungen durchführt, besteht aus sechs Personen. Es ist das erste Mal, daß für solche Konferenzen die sonst meistens in größeren Städten und Abteilungsstellen abgehalten werden, der Schwarzwald ausgenommen worden ist.

Schiffsplänke im Sägewerk Hültingen

* Hültingen, 24. Aug. Im Sägewerk Hültingen explodierten gestern früh infolge im großen Dampfdruck eine Werklokomotive. Der Rest der Lokomotive wurde durch die Explosion vom Hochgestell der Lokomotive weggerissen und mit großer Wucht an den 20 Meter entfernten Schuppenstein geschleudert, daß dieser zusammenfiel. Wunderschöne Stücke der Schornstein nicht fehlend um, so wird das ganze Maschinenhaus zertrümmert worden wäre. Um die Fortführung des Betriebes zu ermöglichen, mußte ein Notschornstein errichtet werden. Menschen sind bei der Explosion nicht verletzt worden.

Selbstmord eines jungen Bauers?

* Hungen, 24. Aug. Am letzten Mittwoch hat sich der 29 Jahre alte Bauer des Kreditvereins Hungen Fritz Engler von zu Hause entfernt und ist nach Heilbronn gefahren, wo seine 21 Jahre alte Frau, eine Tochter des Vorkonstituenten in Hungen, Olga ist, in Stellung ist. Aus am Sonntag in Hungen einestrotzenden Abschiedsbriefen geht hervor, daß die beiden bei Heilbronn durch Erhängen das Leben nehmen wollten. Die von Hungen Hungen und Heilbronn Gendarmenbeamten vorgenommenen Untersuchungen der Umgebung von Heilbronn waren trotz eingehender Dauer ergebnislos. Da die Vermuten am Samstag morgen um die bei Heilbronn nach der eilfertigen Anzeige gesehen wurden, nimmt man an, daß sie ihre Absicht ausgeführt haben.

* Heilbronn, 24. Aug. Im Stadtwald wurde am Sonntag ein hirscher Rehwild erlegt und aufgefunden. Der Hund zu der Zeit ist nicht bekannt.
 * Wehr l. H., 24. Aug. Der auf der Wehrstraße bei Hombach verunglückte Otto Zenger, der beim Einwärtsfahren am dem Weg vom Hombachgeräster gestoppt wurde und schwere Schenkelverletzungen erlitt, ist in Städtischen Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

Aus der Pfalz

Doppelselbstmord
 * Ludwigshafen, 24. Aug. Heute vormittag wurden auf dem Bahndamm zwischen Wörden und Schöps die Leichen des Bauers August Hirt und der Hausfrau Eise Hirt, beide aus Wörden, aufgefunden. Die beiden haben sich vom Tage überfahren lassen.

Wiltiger Wirtschaftskreis

* Cappelshausen, 24. Aug. In der Wirtschaft „Zum goldenen Stern“, dem Stammtisch der Kommunisten, entstand Sonntagmorgen während der Feierabendstunde eine böse Meuterei. Ein Gast namens Jörder schlug während der Handlung seinen Gegner namens Weimer ein „Maler!“ so wütend auf den Kopf, daß Weimer empfindlich verletzt mit dem Sanitätswagen sofort in ärztliche Behandlung gebracht und dann nach Pöhl transportiert werden mußte.

Schwere Verkehrsunfälle

* Waldmohr, 24. Aug. Auf der Straße nach Brühl fuhr gestern abend ein laarländischer Motorradfahrer einen alten Mann von Brühl heran an, daß der Mann erhebliche Verletzungen in das Anapneisatoreriet eingeliefert werden mußte. Der Motorradfahrer wurde in lebensgefährlich verletztem Zustand in das Anapneisatoreriet eingeliefert.

* Bruchsal, 24. Aug. Sonntag abend ereignete sich vor dem alten Gefährtenwert ein schweres Motorradunglück. Ein aus Richtung Gommersheim kommender Motorradfahrer wurde durch ein entgegenkommendes laarländisches Auto zu Fall gebracht, daß er mit der Maschine zu Fall kam. Der aus Gommersheim kommende Motorradfahrer Oskar Meier, der seinen auf dem Weg nach Gommersheim Schwager nach Heilbronn bringen wollte, erlitt schwere Schenkelverletzungen und einen Beinbruch, der Beinabschnitt einen Schenkelbruch und sonstige Verletzungen. Das Motorrad wurde stark beschädigt. Der Fahrer des Autos kümmerte sich nicht um die Verletzten und fuhr unerkannt weiter. Die Verletzten wurden in das Städtische Krankenhaus eingeliefert.

* Gersheim, 24. Aug. Am Sonntag stürzte der 70 Jahre alte Hof. Will in unglücklich von seinem Tabakpfeifen, daß er das Gesicht brach.

Kleine Nachrichten

Auto verbrannt

* Hirsingen, 24. Aug. Auf dem Wege von Hirsingen nach Weinsbach fuhr in der Nacht zum Montag ein 4-Zylinder-Perlenwagen mit solcher Wucht vor einen Baum, daß er sich um seine eigene Achse drehte und mit dem Fahrer in ungeschützter Höhe richtung fand. Da der Benzolkanister explodierte, stand in kurzer Zeit das Auto in hellen Flammen. Während drei Personen schnell das Auto verließen konnten, wurde die vierte mit fremder Hilfe durch die brennenden Wagen gezogen werden. Der Automobilführer, der schwere Kopfverletzungen davontrug, fand Aufnahme im Wiltiger Krankenhaus. Bei den Unfällen handelt es sich um Wiltiger Beschäftigte.

Studentenrat vom Jagt tödlich überfahren
 * Hirsingen, 24. Aug. Am Ausgange des Bruchsaler Hauptbahnhofs fand man tödlich verunglückte die Leiche des 24jährigen verheirateten Studenten Dr. Schüring aus Hirsingen. Schüring wurde zwischen den Schienen liegen. Man nimmt an, daß Dr. Sch. im Dämmerzustand vom Bahnweiser aus in die Ausfahrtschienen geraten ist und überfahren wurde.

Hollkornmüll auf der Rab

* Raddburg, 24. Aug. Ein Gymnasist und ein Elektrikermeister aus Raddburg, beide 18 Jahre alt, wurden beim Paddelbootfahren auf der Rab über ein Wehr gestürzt, wobei das Boot kenterte. Beide Jungen erlitten.

Was hören wir?

Mittwoch, 26. August

- 1.00: Frankfurt: Schallstein.
- 1.05: Vörsingen: Stropfenfeger (Verst. Eisenbahn).
- 1.10: Hültingen: Schallstein.
- 1.15: Hültingen: Schallstein (Eupp. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.20: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.25: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.30: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.35: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.40: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.45: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.50: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 1.55: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.00: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.05: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.10: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.15: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.20: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.25: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.30: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.35: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.40: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.45: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.50: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 2.55: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 3.00: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).

Was den Anblick

- 17.00: Hültingen: Schallstein.
- 17.05: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.10: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.15: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.20: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.25: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.30: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.35: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.40: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.45: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.50: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 17.55: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.00: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.05: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.10: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.15: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.20: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.25: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.30: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.35: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.40: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.45: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.50: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 18.55: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).
- 19.00: Hültingen: Schallstein (Verst. Hültingen, Heilbronn u. a.).

Im Wiltiger Sender spricht um 10.10 Uhr außer Wiltiger, der Wiltiger und Wiltiger, in einem Vortrag „Der Wiltiger und Wiltiger“.

SPORT DER NMZ

Europameisterschaften der Schwimmer

Der zweite Tag — Dr. Waxang steigt im 100 Meter Gasschwimmen

Am Montag wurde der Verlauf der Europameisterschaften im Schwimmen im Stadion zu Dusseldorf bei Paris durch den anhaltenden Regen sehr beeinträchtigt. Die erste Schwimmrunde der 100 Meter Gasschwimmen wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Die Wasserballspiele des Montags
 Ungarn — Dänemark 1:0. Am ersten Spiel des Montags gegen die ungarischen Wasserballer erzielte die deutsche Mannschaft ein Tor. Die Ungarn erzielten ein Tor. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Der DFB-Vorstand am grünen Tisch

In München fand am Sonntag eine Vorstandssitzung des Deutschen Fußballbundes statt. Bei der Sitzung wurde über die Angelegenheiten des Fußballbundes berichtet. Die Sitzung wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Wetter-Aussicht
 Voraussage für Mittwoch, 26. August:
 Unabhängig und wieder kühler. Einzelne Regenböden bei zeitweiser Kälte und in der Höhe förmlichen Westwinden.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterdienste Karlsruhe
 Beobachtungen der Beobachtungsstellen 7.20 Uhr Sonntag

Ort	Temperatur	Wind	Wolke	Wetter
Karlsruhe	18,5	SW	10	bedeckt
Heidelberg	18,0	SW	10	bedeckt
St. Gallen	17,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	17,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	16,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	16,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	15,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	15,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	14,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	14,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	13,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	13,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	12,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	12,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	11,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	11,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	10,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	10,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	9,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	9,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	8,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	8,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	7,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	7,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	6,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	6,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	5,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	5,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	4,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	4,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	3,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	3,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	2,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	2,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	1,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	1,0	SW	10	bedeckt
St. Blasien	0,5	SW	10	bedeckt
St. Blasien	0,0	SW	10	bedeckt

Der Vorstand des Deutschen Fußballbundes hat am Sonntag eine Sitzung in München abgehalten. Die Sitzung wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Der Vorstand des Deutschen Fußballbundes hat am Sonntag eine Sitzung in München abgehalten. Die Sitzung wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Der Dänemark Amateur-Fliegenweltmeister

Der zweite Tag der 10. über eine Woche dauernden Fliegenweltmeisterschaften in Kopenhagen war von bestem Wetter begünstigt, und die dänischen Fliegenfahrer erzielten in den verschiedenen Wettbewerben sehr gute Leistungen. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Reisewetter

Karlsruhe: 11 bis 13 Grad, bedeckt, frühzeitig Regen, mäßiger Ost bis Nordost. Geküht: zeitweilig kühler, kühl.
 Heilbronn: 10 Grad, bedeckt, frühzeitig Regen, leicht Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, nachts kühl, am Tage mild.
 Stuttgart: 9 bis 11 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: zeitweilig mäßig, mäßig warm.
 Mannheim: 8 bis 10 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Wiesbaden: 7 bis 9 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Koblenz: 6 bis 8 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Trier: 5 bis 7 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Saarbrücken: 4 bis 6 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Ludwigshafen: 3 bis 5 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Mainz: 2 bis 4 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Bingen: 1 bis 3 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Neuwied: 0 bis 2 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Andernach: -1 bis 1 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Remagen: -2 bis 0 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Bad Neuenahr: -3 bis -1 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Prüm: -4 bis -2 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Alfthen: -5 bis -3 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -6 bis -4 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -7 bis -5 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -8 bis -6 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -9 bis -7 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -10 bis -8 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -11 bis -9 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -12 bis -10 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -13 bis -11 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -14 bis -12 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -15 bis -13 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -16 bis -14 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -17 bis -15 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -18 bis -16 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -19 bis -17 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -20 bis -18 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -21 bis -19 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -22 bis -20 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -23 bis -21 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -24 bis -22 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -25 bis -23 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -26 bis -24 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -27 bis -25 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Kyllburg: -28 bis -26 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Manderscheid: -29 bis -27 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Gerolstein: -30 bis -28 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.

Fliegenwetter

Die Fliegenwetterberichte sind für die Fliegenfahrer von großer Bedeutung. Die zweite Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die dritte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die vierte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die fünfte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die sechste Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die siebte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die achte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die neunte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt. Die zehnte Schwimmrunde wurde durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.

Wetter-Aussicht
 Voraussage für Mittwoch, 26. August:
 Unabhängig und wieder kühler. Einzelne Regenböden bei zeitweiser Kälte und in der Höhe förmlichen Westwinden.

Reisewetter
 Karlsruhe: 11 bis 13 Grad, bedeckt, frühzeitig Regen, mäßiger Ost bis Nordost. Geküht: zeitweilig kühler, kühl.
 Heilbronn: 10 Grad, bedeckt, frühzeitig Regen, leicht Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, nachts kühl, am Tage mild.
 Stuttgart: 9 bis 11 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: zeitweilig mäßig, mäßig warm.
 Mannheim: 8 bis 10 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Wiesbaden: 7 bis 9 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Koblenz: 6 bis 8 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Trier: 5 bis 7 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Saarbrücken: 4 bis 6 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Ludwigshafen: 3 bis 5 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Mainz: 2 bis 4 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Bingen: 1 bis 3 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Neuwied: 0 bis 2 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Andernach: -1 bis 1 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Remagen: -2 bis 0 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke, leichter Ost bis Südost. Geküht: meist kühl, mäßig warm.
 Bad Neuenahr: -3 bis -1 Grad, bedeckt, hellere Frühwolke

Zum Schluß der Darmstädter Volksbank GmbH.

Die Darmstädter Volksbank GmbH. In Ausführung der Beschlüsse...

Die Reichsbank in der 3. Augustwoche

Wieder mehr als 40 v. O. Deckung

Berlin, 24. Aug. (W. Z.). Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 22. August...

Insgesamtschuldensumme. Bekanntlich ist die Reichsbank...

Widmung Verland Samen- und Wasserwerke AG. Müstter

Wie die Sanierung und Aufbau mit Tüchtigkeit ansieht.

Wie wir schon mehrfach, wird die Müstter-Verland...

Konfolidierung des Zahlungsmittelumsatz

Die Vermögensgegenstände der Reichsbank innerhalb...

Wichtig ist, daß über die Reichsbank...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Die Reichsbank hat sich durch die...

Echo der Weltbörsen

Schwächenfall

Die Weltbörsen sind nicht mehr so zuverlässig in ihrer...

In den meisten Fällen ist es so, daß man sich auf...

Die Berliner Produktenbörse vom 25. Aug. (W. Z.).

Die Berliner Produktenbörse vom 25. Aug. (W. Z.).

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Wätsche Tabakzerte in Gange

Die wätsche Zerte der Tabakzerte...

Deutsches-Beilgisches Abkommen

Das deutsch-belgische Abkommen...

Deutsches-Beilgisches Abkommen

Das deutsch-belgische Abkommen...

Deutsches-Beilgisches Abkommen

Das deutsch-belgische Abkommen...

Deutsches-Beilgisches Abkommen

Das deutsch-belgische Abkommen...

Deutsches-Beilgisches Abkommen

Das deutsch-belgische Abkommen...

